

Sonntag, 17. Mai 2026

Die Macht und Herrlichkeit Jesu Christi

Das Johannes-Evangelium berichtet, wie Jesus seinen Auftrag in der Welt als Verherrlichung Gottes darstellt.

Der Text des Johannes-Evangeliums: Kapitel 17, die Verse 1 bis 11a.:

*„Jesus erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.*

*Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war.*

*Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben, und sie haben an deinem Wort festgehalten. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen und sie haben sie angenommen.*

*Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.*

*Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir.“*

Menschen haben die Neigung, Gott beiseite zu schieben und sich selbstherrlich an seine Stelle zu setzen. Und wenn sie ihn verherrlichen, neigen sie dazu, sich wie Fans gleich mit zu verehren. Gott will mehr als Verehrung: Er will geliebt werden! Das nennt Jesus als das höchste Gebot.